

17. Januar 1974

Notiz für Herrn Botschafter ProbstPolen

Nachstehend einige allgemeine Bemerkungen - stichwortartig - über die Entwicklung der polnischen Wirtschaft und unserer Wirtschaftsbeziehungen zu diesem Land im Hinblick auf den bevorstehenden Besuch von Vize-Aussenminister Jozef Czyrek .

In den drei letzten Jahren nach der Machtübernahme von Gierek im Anschluss an die Dezember-Ereignisse von 1970 weist die polnische Wirtschaft, im Vergleich zu früheren Perioden, eine bemerkenswert günstige Entwicklung auf. Dies ist grösstenteils eine direkte Folge einer neuen Wirtschaftskonzeption. Pro 1973 wird mit einer Zunahme der Brutto-Produktion in der Industrie von 11,8 % gerechnet (bestes Resultat in den letzten 20 Jahren). In der Landwirtschaft wurde das Tief in der Periode 1966/70 mit jährlich knapp 2 % überwunden, mit derzeitigen Steigerungen der Landwirtschafts-Brutto-Produktion von 5,8 % ( Zunahme der tierischen Produktion 1971/73 jährlich 7,5 %; pflanzliche Erträge 4,6 %). Ein ähnlich günstiges Bild zeigt die Entwicklung des Aussenhandels (vgl. hiezu die beiliegende Tabelle, woraus vor allem die Aussenhandelszahlen Polens mit den europäischen Integrationsräumen bis und mit 1. Semester 1973 hervorgehen). Ziel der neuen wirtschaftlichen Konzeption musste vor allem sein, die mangelnde Versorgung der Bevölkerung mit Konsumgütern (Nahrungsmittel und dauerhafte Güter), die Ende der Sechzigerjahre immer unzureichender wurde,

- 2 -

wesentlich zu verbessern. Dies geschah u.a. durch die Lockerung des Einfuhrregimes, was auch vermehrte Importe von Konsumgütern aus dem Westen zur Folge hatte, und massive Investitionen, um die veralteten polnischen Fabrikationsstrukturen für Konsumgüter zu verbessern. So dürften nach offiziellen polnischen Angaben im Verlaufe des derzeitigen 5-Jahresplanes rund 1,8 Mio Zloti investiert werden, d.h. fast 80 % mehr als während der letzten Plan-Periode 1966/70.

In engem Zusammenhang mit dem erwähnten Modernisierungsprogramm der polnischen Industrie steht die erhebliche Beschleunigung der Aussenhandelsumsätze während der letzten Jahre, vor allem aber die grosse Steigerung der Importe. Auch der Anteil westlicher Länder am gesamten Aussenhandel Polens hat sich in den letzten drei Jahren stark vergrössert, was u.a. darauf zurückzuführen ist, dass die andern RGW-Partner Polens kurzfristig nicht in der Lage waren, die gewünschten Investitionsgüter nach Quantität und Qualität zu liefern. Mit der beschleunigten Erhöhung der Aussenhandelsumsätze mit dem Westen ging parallel die Bereitschaft Polens einher, sich im Ausland vorübergehend mehr zu verschulden; so sind seit Anfang 1971 126 Lizenz-Vereinbarungen mit dem Ausland abgeschlossen worden, d.h. mehr als in der gesamten Plan-Periode 1966/70, während welcher 109 Lizenz-Vereinbarungen zustande kamen.

Die Auswirkungen im Sinne einer verstärkten Konkurrenzfähigkeit für polnische Fertigerzeugnisse ~~und~~ der erhöhten Einfuhren an modernen Maschinen und Produktionsverfahren werden sich indessen erst in den kommenden Jahren bemerkbar machen. Derzeit geben vor allem noch zu Beanstandungen Anlass die zu geringe Arbeitskapazität, ein zu hoher Materialverschleiss und ein übermässiges Beschäftigungswachstum

(zum Teil bedingt durch einen noch bestehenden Ueberschuss an Arbeitskräften). Pro 1974 sind weitere Investitionen von 416 Milliarden Zl. und für 1975 entsprechende Ausgaben von 465 Milliarden Zl. vorgesehen. Von diesen Investitionen sollen vor allem profitieren die Nahrungsmittel-Industrie, die Landwirtschaft (die bekanntlich noch zu 80 % in Privatbesitz steht), der Maschinenbau, die Chemie- und Hütten-Industrie sowie der Energie-Sektor.

Dieser verhältnismässig günstige Trend der polnischen Wirtschaft fand auch seinen Niederschlag in der Entwicklung der schweizerisch-polnischen Beziehungen; vor allem in einer besonders in den letzten Jahren andauernden und massiven Erhöhung unserer Exporte (Zunahme von 36 % von 1972 auf 1973). Der Umstand, dass Polen in den letzten Jahren mehr schweizerische Textilerzeugnisse in der Schweiz kaufte als es nach den geltenden Junktim-Vereinbarungen verpflichtet gewesen wäre, ist offenbar auf die konsumfreundlichere Politik des Regimes zurückzuführen. Dies dürfte auch die an sich bescheidenen Ergebnisse auf dem Landwirtschaftssektor (Käse-Ausfuhren) erleichtert haben.

An offenen Problemen sind zu nennen:

- a) neue gesetzliche Erlasse auf dem Vertreterwesen, insbesondere auch bezüglich der Besteuerung ausländischer Vertretungen in Polen;
- b) polnischer Wunsch nach vermehrtem Ausbau der sog. Industrie Kooperation in ihren verschiedenen Formen (in diesem Zusammenhang ist es nicht klar, ob Polen beabsichtigt, gesetzliche Bestimmungen über die Investition ausländischen Kapitals zu erlassen);



- 4 -

c) an Einzelgeschäften ist vor allem zu nennen, dass derzeit eine Gruppe schweizerischer Kraftwerke, zusammen mit der TETTEX versuchen, aus Polen elektrischen Strom zu beziehen. Der polnischen Seite schwebt in diesem Zusammenhang die Errichtung eines neuen, von der Schweiz zu finanzierenden Elektrizitätswerkes vor. Die Kontakte sind noch im Anfangsstadium, wobei auch das Transportproblem für die Energie schwierige Fragen aufwirft;

*Echappé d'un échec.  
Trés décevant.*

d) angesichts der Energiekrise ist damit zu rechnen, dass auch die polnischen Kohlelieferungen an Bedeutung zunehmen. Von polnischer Seite soll geäußert worden sein, man sei bereit, schweizerische Importwünsche zu erfüllen. Andererseits haben auch schweizerische Industrie-Unternehmen beschlossen, mindestens einen Teil ihres Energiebedarfs nun endgültig durch Kohle zu decken.

Beilage.

Polnische Importe

in 1000 Dollar

	<u>1970</u>	<u>1971</u>	<u>1972</u>	<u>1973 Jan.-Juni</u>
<u>Total</u>	<u>1 535 838</u>	<u>1 812 986</u>	<u>2 699 496</u>	<u>1 851 913</u>
davon:				
EWG (9)	605 093	712 334	1 130 563	797 285
EFTA (Rest)	186 191	214 629	366 793	255 969
Schweiz (pol.Stat.)	37 422	49 847	101 848	59 480
(CH-Stat.in Mio Fr)	120,7	127,8	206,6	281,2 *)
<u>EUROPA</u>	<u>1 264 713</u>	<u>1 487 661</u>	<u>2 214 096</u>	<u>1 481 370</u>
davon:				
COMECON				
(nur CSSR & Rum.)	381 684	436 859	553 341	337 311
U S A	58 528	80 927	109 888	130 520

Polnische Exporte

in 1000 Dollar

	<u>1970</u>	<u>1971</u>	<u>1972</u>	<u>1973 Jan.-Juni</u>
<u>Total</u>	<u>1 549 012</u>	<u>1 745 737</u>	<u>2 173 817</u>	
davon :				
EWG (9)	612 521	719 727	900 289	
EFTA (Rest)	199 851	229 897	293 635	
Schweiz (pol. Stat.)	29 537	36 445	59 085	
(CH-Stat.in Mio Fr)	67,8	73,8	79,5	90,7 *)
<u>EUROPA</u>	<u>1 265 321</u>	<u>1 404 481</u>	<u>1 831 264</u>	
davon:				
COMECON				
(nur CSSR & Rum.)	343 431	350 479	459 782	
U S A	92 821	106 263	127 968	

Quelle: GATT Dok.L/...../31.8.73

Stat./S. 17.1.74

\*) ganzes Jahr